

Lehrmittel für die Schweiz Magazin 2/2012

ilz.ch



Schwerpunktthema

Mit Begeisterung Naturwissenschaft
«be-greifen»



Interkantonale
Lehrmittelkoordination

Richten Sie bitte Bestellungen direkt an die Lehrmittelstellen der Kantone:



Schulverlag plus AG
Amsleracherweg 8, 5033 Buchs
Tel. 058-268 14 14, Fax 058-268 14 16
E-Mail info@schulverlag.ch, www.schulverlag.ch



Lehrmittelverwaltung Appenzell Ausserrhoden
Regierungsgebäude, 9102 Herisau
Tel. 071-353 67 31, Fax 071-353 64 97
E-Mail ursula.steinger@ar.ch



Lehrmittelverwaltung Appenzell Innerrhoden
Hauptgasse 51, 9050 Appenzell
Tel. 071-788 93 72, Fax 071-788 93 69
E-Mail doris.lieberherr@ed.ai.ch



Schul- und Büromaterialverwaltung Basel-Landschaft
Rheinstrasse 32, 4410 Liestal
Tel. 061-552 60 20, Fax 061-552 69 71
E-Mail verlag@bl.ch, www.bl.ch



Lehrmittelverlag des Kantons Basel-Stadt
Münchensteinerstrasse 120A, Postfach 268, 4018 Basel
Tel. 061-267 98 97, Fax 061-267 98 68
E-Mail lehrmittelverlag@bs.ch



Schulverlag plus AG
Belpstrasse 48, Postfach 366, 3000 Bern 14
Tel. 058-268 14 14, Fax 058-268 14 15
E-Mail info@schulverlag.ch, www.schulverlag.ch



Kantonale Lehrmittelverwaltung Freiburg
chemin de la Madeleine 1, 1763 Granges-Paccot
Tel. 026-305 13 88, Fax 026-305 13 91
E-Mail info@klvg-freiburg.ch, www.klvg-freiburg.ch



Amtlicher Lehrmittelverlag Fürstentum Liechtenstein
Pflugstrasse 30, 9490 Vaduz
Tel. +423-236 63 90, Fax +423-236 63 91
E-Mail lehrmittelverlag@schulen.li



Kantonale Lehrmittelverwaltung Glarus
Spinnereistrasse 7, 8866 Ziegelbrücke
Tel. 055-640 11 25, Fax 055-640 65 94
lehrmittel.gl@bluewin.ch



Lehrmittel Graubünden, Bündner Buchvertrieb
Rossbodenstrasse 33, Postfach, 7004 Chur
Tel. 081-258 33 36, Fax 081-258 33 40
E-Mail bbv@casanova.ch, www.lmv.gr.ch



Kantonaler Lehrmittelverlag Luzern
Schachenhof 4, 6014 Luzern
Tel. 041-228 30 30, Fax 041-228 30 31
E-Mail service.lmv@lu.ch, www.lmv.lu.ch



Lehrmittelverlag St.Gallen
Washingtonstrasse 34, Postfach, 9401 Rorschach
Tel. 071-846 60 90, Fax 071-841 79 94
E-Mail info@lehrmittelverlag.ch, www.lehrmittelverlag.ch



Kantonaler Lehrmittelverlag Schaffhausen
c/o Lehrmittelverlag Zürich, Räfelstrasse 32, Postfach, 8045 Zürich
Tel. 044-465 85 85, Fax 044-465 85 86
E-Mail lehrmittelverlag@lmv.zh.ch, www.lehrmittelverlag-zuerich.ch



Lehrmittelverlag Kanton Solothurn
Dammstrasse 21, 4502 Solothurn
Tel. 032-627 22 22, Fax 032-627 22 23
E-Mail kdlv@sk.so.ch, www.lehrmittel-ch.ch



Büromaterial-, Lehrmittel- und Drucksachenzentrale
Riedstrasse 7, 8510 Frauenfeld
Tel. 052-724 30 56, Fax 052-724 30 65
E-Mail LM-BOX@tg.ch, www.bldz.tg.ch



Kantonaler Lehrmittelverlag Uri
Schulhaus Florentini, Postfach 349, 6460 Altdorf
Tel. 041-870 80 12, Fax 041-871 35 00
E-Mail info@dzuri.ch, www.dzuri.ch



Oberwalliser Lehrmittelausgabe
Englisch-Gruss-Strasse 1, 3902 Brig-Glis
Tel. 027-927 00 43, Fax 027-927 00 44
E-Mail silvia.zeder@admin.vs.ch, www.vs.ch/SFT



Lehrmittelzentrale des Kantons Zug
Hofstrasse 15, 6300 Zug
Tel. 041-728 29 21, Fax 041-728 29 25
E-Mail othmar.langenegger@dbk.zg.ch



Lehrmittelverlag Zürich
Räfelstrasse 32, Postfach, 8045 Zürich
Tel. 044-465 85 85, Fax 044-465 85 86
E-Mail lehrmittelverlag@lmv.zh.ch, www.lehrmittelverlag-zuerich.ch

ilz.ch

Inhalt

- 3 Editorial
- 4 **Schwerpunktthema**
 - Mit Begeisterung
Naturwissenschaft «be-greifen»
- 10 **ilz-Programm**
 - aktuell 2/2012:
Zukunft
 - thema 2/2012:
Alltag im Mittelalter
 - Findibus
 - Leseschlau
 - Voices 3
 - Mathematik 2, Sek I
 - Blickpunkt 1
 - Mathematik 3, Primarstufe
 - Alles und Nichts
 - Mille feuilles 4
 - Lesen. Das Training 2
- 19 **Weitere Verlagsangebote**
 - Schau hin!
 - Werkweiser 2
- 20 **Aktuell**
 - my-Pad
 - Digitale Schulbücher
 - Kolloquium:
E-Books in der Ausbildung
 - Bildungsmesse in Basel

Impressum

ilz.ch
Erscheint viermal pro Jahr.

Herausgeber
Interkantonale Lehrmittelzentrale
Die Lehrmittel-Koordinationsstelle
der Kantone
Zürcherstrasse 6, Postfach 1411
8640 Rapperswil
Tel. 055-220 54 80
E-Mail info@ilz.ch
www.ilz.ch

Redaktion
Hansueli Schiller, Projektleiter mBa
Tel. 055-220 54 82
E-Mail hansueli.schiller@ilz.ch

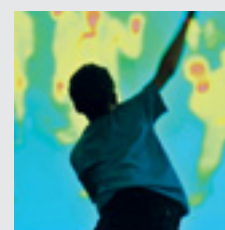
Vertrieb
Bestellungen sind an die Verlage
oder die kantonalen Lehrmittel-
stellen zu richten. Die ilz nimmt
keine Bestellungen entgegen.
Die Lehrmittelstellen der Kantone
beliefern Schulen zu den auf-
geführten Schulpreisen. EVP ist
die Abkürzung für «Empfohlener
Verkaufspreis für Private»
(inkl. Mehrwertsteuer, exkl.
Versandspesen, Preisänderungen
bleiben vorbehalten).

ISSN 1664-0861

klimaneutral gedruckt
Energieeffizient gedruckt und CO₂ kompensiert
SC2012053101 - swissclimate.ch



Titelbild



Kinder beim Experimentieren
im Swiss Science Center Technorama

Liebe Leserinnen, liebe Leser


Schweizer Reise

Kreuzlingen, Schwyz, Muttenz, Schaffhausen, Thun, Luzern, Rapperswil, Vaduz, La Chaux-de-Fonds, Winterthur, Zug, Sion, Aarau, Solothurn, Frauenfeld, Chur und Biel. In nicht weniger als 17 Städten durften wir in den letzten 17 Jahren anlässlich der Sommerkurse der swch.ch die Lehrmittel der öffentlichen Verlage präsentieren. Die Reise durch die Schweiz hat sich für uns immer gelohnt: Der Kontakt mit den Lehrpersonen aus den verschiedensten Kantonen ist wertvoll und der Austausch für beide Gewinn bringend.

Die Lehrmittelausstellung Magistra gab uns zudem die Möglichkeit, Schweizer Städte zu entdecken. Die Zeit in den verschiedenen Kantonen war für uns Mitarbeitenden ein berufliches, soziales und auch kulinarisches Highlight. Nur, das genügt nicht, um jedes Jahr den Aufwand einer Messeorganisation auf sich zu nehmen und den Anlass zu finanzieren. Die ilz musste sich darum die Frage stellen, wie sinnvoll Messeaktivitäten sind und was sie der Organisation ilz bringen. Nun, bis auf den wertvollen persönlichen Kontakt mit den Lehrpersonen leider nicht viel mehr. Im Gegenteil: Die ilz, die Koordinationsstelle der Kantone für die Lehrmittelentwicklung, wurde immer als Verlag wahrgenommen. Mit dem Messeauftritt wurden falsche Assoziationen geweckt.

Damit ist nun Schluss. Ab diesem Jahr sind wir nicht mehr an der Magistra anzutreffen. Damit stellen wir nicht die Sommerkurse an sich in Frage, sondern gewichten andere Anlässe, die unser Profil stärken, umso mehr. Gerne weisen wir in diesem Zusammenhang auf unser Lehrmittelsymposium hin. Sie finden Informationen dazu auf unserer neu gestalteten Website.

Der Schritt aus dem Scheinwerferlicht ist aber kein Schritt in die Anonymität. Im Gegenteil: Mit dem Magazin ilz.ch, das Sie in den Händen halten, informieren wir Lehrpersonen weiterhin über Aktuelles aus der Lehrmittelwelt. Mit unseren Dienstleistungen für die Kantone übernehmen wir Verantwortung für die öffentliche Schule. Vielleicht etwas weniger prominent, dafür kostenbewusst, effizient und ganz im Sinne der Kantone. Selbstverständlich können Sie die Lehrmittel der öffentlichen Verlage weiterhin kennen lernen. Sei es in den diversen Shops, im Internet oder anlässlich der «Didacta Schweiz» vom 24. bis zum 26. Oktober 2012 in Basel. Die Schweizer Reise geht also weiter.



Herzlich Ihr
Marcel Gübeli, Direktor ilz

Lernen am Phänomen – mit Begeisterung Naturwissenschaft «be-greifen»



Das Swiss Science Center Technorama bietet ein grosses Experimentierfeld, in dem naturwissenschaftliche Phänomene erlebt werden können. Es möchte Lehrkräfte aller Stufen bei ihren Bemühungen unterstützen, Naturwissenschaften für Kinder und Jugendliche zu einem Teil ihrer Lebenswelt zu machen. Welche Rolle spielen Phänomene beim Lernen und wie können ausser-schulische Lernorte wie das Technorama dabei helfen?

Phänomene, über die wir staunen (sollten)

Ein frei in der Luft schwebender Kreisel, der faszinierende Anblick von Blitzen in einer Plasmakugel, ein über Kopf hängender Supraleiter – solch ungewöhnliche Phänomene bringen uns zum Staunen. Sie lassen uns Fragen stellen, wollen erforscht werden und wecken in uns das Gefühl der Faszination, während wir alltäglichen Dingen – wie dem Schein einer Kerze oder dem Schattenspiel auf dem Waldboden – oft keine besondere Aufmerksamkeit schenken.

Wir neigen dazu, uns bei alltäglichen Phänomenen entweder mit schnellen Erklärungen

zufrieden zu geben oder schauen erst gar nicht mehr richtig hin. Das ist schade, steckt in ihnen doch so viel Potenzial zum Experimentieren und Tüfteln. Probieren Sie es an den Experimenten aus den Infoboxen aus!

Diese beiden Phänomene sind typische Beispiele für Alltagsphänomene, die – wenn wir genau hinschauen – unser Denken herausfordern. Die Beobachtung stellt das gewohnte Bild und die alten Erklärungsmuster in Frage. Dabei sollten wir nicht versuchen, schnelle Erklärungen zu finden, sondern vielmehr, genaue Beobachtung zu machen und unsere eigenen Fragen an das Phänomen zu stellen. Dies ist der erste Schritt, um Erkenntnisse über unsere Welt zu erlangen – ein Prozess, an dessen Ende das Verstehen und nicht das Auswendiglernen steht.

Wahrnehmung – Erfahrung – Lernen

Die Sinne sind unsere Fenster zur Welt. Ein interessantes und sehr wahres Bild. Aber was folgt daraus für das Lernen? Die sinnliche Wahrnehmung ermöglicht uns, Erfahrungen mit unserer Umwelt zu sammeln. Die Summe dieser Erfahrungen und die Refle-

Alltagsphänomen Kerze

Was brennt bei der Kerze eigentlich? Ist es der Docht? Oder das Wachs?

- Kerze
- Streichhölzer
- Kerzendocht (vom Kerzenziehen)

Was zu tun ist:

1. Entzünden Sie mal ein Stück Docht ohne Wachs! Was können Sie beobachten?
2. Wie sieht es mit dem Wachs aus? Entzünden Sie ein Stück Wachs mit einem Streichholz!
3. Haben Sie schon einmal darauf geachtet, was geschieht, wenn Sie eine Kerze auspusten und direkt im Anschluss den aufsteigenden «Rauch» entzünden? Probieren Sie es aus!

Dies ist nur der Beginn einer Reihe von vielen faszinierenden Experimenten, die mit und rund um die Kerze gemacht werden können.

(Mehr Infos dazu in unserem neuen Workshop «Geheimnisse im Schein der Kerze» ab Herbst 2012.)

«Alles Wissen über die Wirklichkeit geht von der Erfahrung aus und mündet in ihr.» – «Lernen ist Erfahrung. Alles andere ist einfach nur Information.»

Albert Einstein

xionen darüber begründet unser Erfahrungswissen. Für Hans Aebli reicht die Wahrnehmung allein nicht aus: Nach ihm lernen wir nur durch eigenes Tun. Welche Rolle spielen dann aber die vielzähligen neuen Medien, mit denen wir alltäglich konfrontiert werden? Was sind Wahrnehmungen und «Erfahrungen» wert, die wir in einer zunehmend virtuellen Welt sammeln? Unzählige Quizsendungen und Wissensshows bieten uns «Wissen-to-go» an, aber sie tragen nur wenig zu einem wirklichen Lernprozess bei.

Die Auseinandersetzung mit dem Phänomen selbst, das eigene Tun und Ausprobieren, macht also nicht nur Spass und motiviert, sondern ist essenziell für das Verstehen. Das Velofahren ist ein gutes Beispiel für die Bedeutung von Erfahrungen und Wahrnehmung: Das äusserst komplexe Zusammenspiel von Sinnesorganen, Informationsverarbeitung und Motorik lässt sich zwar in allen Details beschreiben und als Faktenwissen vermitteln, dennoch wird es keinem Lehrer und keinem Lehrbuch gelingen, einem Menschen nur aufgrund dieser Fakten und Theorien das Velofahren zu lehren. Man muss es tun, um es zu lernen. «Learning by doing» wird in diesen Situationen nicht nur zur Selbstverständlichkeit, sondern zur Notwendigkeit.

Bei der Kritik am Lernen von reinem Faktenwissen, Theorien und Begriffen geht der Schweizer Entwicklungspsychologe Jean Piaget noch weiter. Er behauptet, dass das Lernen von Begriffen, die nicht auf der eigenen Erfahrung basieren, sogar sinnlos sei. Sie blieben damit leere «Worthülsen», wenn sie nicht mit unserem Erfahrungswissen verknüpft werden.





Spielerisches Entdecken in der Sonderausstellung «Der vermessen(d)e Mensch».

Ein Science Center als Ort der Begegnung mit Naturwissenschaften

Im Technorama gibt es über 500 Experimentierstationen, die im spielerischen Tun eine Auseinandersetzung mit naturwissenschaftlichen Phänomenen ermöglichen. In Analogie zum Velofahren kann man hier also seine ersten «Fahrstunden» oder sogar ein «Fahrtraining für Fortgeschrittene» in Sachen Naturwissenschaft machen.

In der Ausstellung fesseln erstaunliche oder irritierende Phänomene unsere Aufmerksamkeit. Wir fragen uns: «Was geschieht wohl, wenn ich ...?» Aus dieser ersten Frage oder Idee heraus beginnen wir zu probieren und experimentieren. «Könnte es sein, dass es so

und so zusammenhängt?» Unsere Ideen werden durch neue Beobachtungen weiterentwickelt und verbessert, Hypothesen werden geprüft. Dieser Kreislauf des spielerischen Entdeckens kann durchaus mehrere Male durchlaufen werden. Mit etwas Musse steht am Ende die eigene Erkenntnis darüber, was es mit dem Phänomen auf sich hat – und in uns stellt sich das befriedigende Gefühl ein, «es selber geschafft» zu haben.



**Kim Petsch
Schulservice Technorama**

Angebote und Services für Lehrkräfte

- Newsletter
- Rekognoszieren
- Einführungstage
- Arbeitsblätter und Informationen
- Lehrerfortbildungen

www.technorama.ch/schule

Während des Experimentierens und Spielens nimmt unsere persönliche Theorie über das Phänomen und seine Zusammenhänge Gestalt an. Auch wenn wir vielleicht nicht immer eine fachlich und sprachlich richtige Erklärung finden, so entstehen doch innere Bilder und Vorstellungen, die auf unserer eigenen Erfahrung beruhen. Diese sind für uns viel wertvoller als die schnelle fachlich korrekte Erklärung. Denn nur mit diesen inneren Bildern haben wir das Phänomen im wahrsten Sinne des Wortes begriffen und uns dabei wertvolles Erfahrungswissen angeeignet.

Vom Phänomen zum Experiment

Einen quantitativeren Zugang zu den Phänomenen bietet das Technorama in seinen Laboren. Themen und Stationen wie Atomphysik, Thermografie, Hochgeschwindigkeitskamera, Flammenspektroskopie und viele mehr, die im Schulhaus meist nicht zur Verfügung stehen, erlauben ganz neue Einblicke und ermöglichen das Kennenlernen von wissenschaftlichen Methoden und Messverfahren. Darüber hinaus werden hier Labore wie Chemie- und Küchenlabor, sowie Workshops zur Mikrowelle, Molekularen Küche und vielen weiteren Themen angeboten.

Der Klassenbesuch im Science Center

Jedes Jahr erleben über 250'000 Besucher «phänomenale» Begegnungen im Technorama. Darunter sind etwa 3500 Schulklassen mit mehr als 60'000 Schülern, die das Technorama als ausserschulischen Lernort nutzen. Ob der Besuch ein motivationales Event am Ende einer Unterrichtsreihe ist oder als nachhaltiger Lernanlass in den Unterricht eingebunden wird, hängt von der Zielsetzung und Planung der Lehrperson ab. Egal, was das Ziel

ist, die richtige Vorbereitung macht den Besuch zu einem Erfolg. Aufgrund der vielfältigen und umfangreichen Angebote des Technorama ist es wichtig, ein geeignetes Programm für die Schüler zusammenzustellen. Über 500 Experimentierstationen können in keinem Fall bei einem einzigen Besuch erkundet werden.

Informieren Sie sich vorab auf unserer Website über die Angebote oder verschaffen Sie sich am besten bei einem Rekognoszierungsbesuch einen Überblick – die Eintrittskosten dafür können Sie sich übrigens beim Besuch mit Ihrer Klasse anrechnen lassen. Für mögli-

che Schüleraufträge während des Besuchs können Sie sich auch von unseren Arbeitsblättern inspirieren lassen (vgl. Seite 9) oder stöbern Sie nach Exponaten in der neuen «Liste der Experimente» – mehr dazu auf der nächsten Seite.

Wenn Sie noch mehr zum Lernen am Phänomen erfahren wollen, nutzen Sie unsere Angebote für Lehrkräfte. In unseren Lehrerfortbildungen können Sie spannende Experimente für den Schulunterricht ausprobieren, neue Ansätze kennen lernen und sich mit Kollegen austauschen.

Schattenspiel am Waldboden

Ein weiteres kleines Phänomen, das im Alltag nur wenig wahrgenommen wird: Das Schattenspiel an einem sonnigen Tag auf dem Waldboden (Abbildung unten). Sie sehen viele kleine runde oder ovale **Lichtflecken auf dem Boden. Woher rühren diese?**

Sicherlich vom Blätterdach. Es ist das Schattenmuster, das wir am Boden sehen. *Sind aber wirklich alle Löcher im Blätterdach so schön rund oder oval?*
Sicherlich nicht ... – Der Blick nach oben zeigt die Vielfalt.

Gehen wir der Frage mit einem einfachen Experiment auf den Grund!

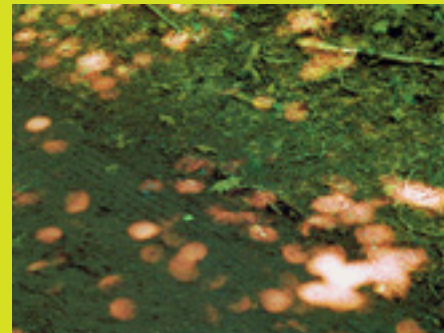
Was Sie brauchen:

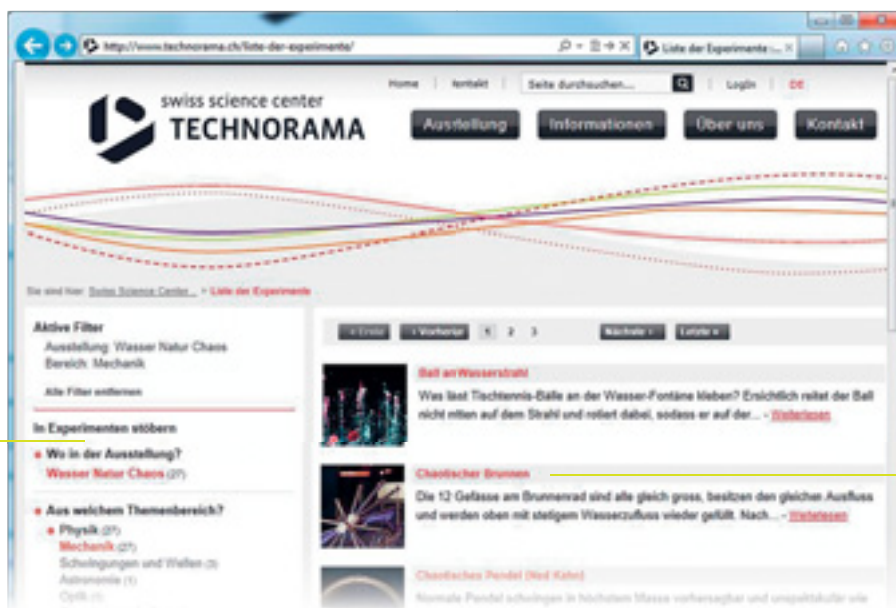
- Blatt Papier (ca. A4)
- Schere, evtl. Klebeband
- einen sonnigen Tag

Was zu tun ist:

1. Nehmen Sie ein Blatt Papier und schneiden Sie ein Loch in die Mitte (ca. 1 cm²). Wählen Sie eine beliebige Form (z. B. Dreieck, Herz, Viereck – am besten keinen Kreis).
2. Halten Sie das Papier in die Sonne und beobachten Sie den Schattenwurf bzw. den Lichtfleck in der Mitte in etwa 3 bis 4 Metern Entfernung vom Blatt. Welche Form hat der Fleck?
3. Befestigen Sie das Papier an einer Glasscheibe. Nehmen Sie ein zweites Blatt Papier und halten Sie es als Schirm in den Strahlengang. Beobachten Sie, wie sich die Form des Flecks mit dem Abstand verändert!

Eine ausführliche Erklärung soll an dieser Stelle nicht gegeben werden – schliesslich möchten wir Sie zum Experimentieren verleiten! Als Stichwort sei nur gegeben: Camera obscura und Sonnentaler.





Stöbern in Ausstellungs- und Themenbereichen. Filter helfen bei der Navigation.

Hier gibt es noch mehr Infos zu den Experimenten und Exponaten.

Alle Exponate sind ab sofort online mit Beschreibung und Bildern zu finden. Damit soll die Vor- und Nachbereitung eines Besuchs im Technorama erleichtert werden.

www.technorama.ch/liste-der-experimente

Alle Exponate und Experimente im Überblick: ein neues «Werkzeug» für Lehrkräfte

«Was gibt es im Technorama eigentlich zum Thema Schwingungen?» – «Wie war das noch bei dem Exponat mit den Federn?»

Sind Sie experimentierfreudig?

Wir suchen engagierte Lehrkräfte, die das Technorama gut kennen und uns in einer ersten Testphase bei der Erstellung von Aktivitäten unterstützen.

Sind Sie dabei?

Kontakt: schulservice@technorama.ch

Zu Fragen wie diesen sollen ab sofort leichter Antworten zu finden sein. Ein für Lehrkräfte sehr interessantes und nützliches «Werkzeug» steht seit Neuestem auf der Website des Technorama zur Verfügung: eine Datenbank über alle Exponate, Vorführungen und Workshops.

Diese «Liste der Experimente» bietet für jedes der Angebote eine Seite mit hilfreichen Informationen zur Vor- und Nachbereitung:

- Bilder und Grafiken zum Experiment/Exponat
- Eine Kurzbeschreibung: Worum geht es?
- Standortinformationen mit Übersichtskarte
- Themenbereiche und fachliche Schlagwörter

Durch die Zuordnung von Schlagwörtern und Themenbereichen werden Querverbindungen zwischen Exponaten deutlich, die bisher nur

dem versierten Besucher oder Mitarbeiter ersichtlich waren. So können leicht die passenden Stationen zu einem bestimmten Thema für einen Besuch zusammengestellt werden.

Zum Nachschlagen für Schüler

Nicht nur Lehrkräfte können von dem neuen Informationsangebot profitieren:

Wenn Sie den Technoramabesuch im Unterricht aufgreifen, können Schüler z. B. bei der Vorbereitung in der Datenbank stöbern oder diese bei der Nachbereitung als Recherchequelle nutzen. Möchten Schüler im Nachhinein ihr Lieblingsexponat noch einmal sehen oder wollen sie für ein Plakat, Lerntagebuch, Referat oder andere Aufgaben recherchieren, können sie hier fündig werden.

Ausblick für die nahe Zukunft

In der zweiten Jahreshälfte 2012 wird die «Liste der Experimente» eine weitere nützliche Funktion bekommen: Experimente und Exponate können durch stufengerechte Aktivitäten und Arbeitsblätter ergänzt werden.

Unter Aktivitäten verstehen wir sowohl Ideen und Aufträge zum Experimentieren im Technorama (vgl. Beispiele rechts) als auch Anleitungen für Experimente im Schulunterricht, mit denen an den Besuch angeknüpft werden kann. Die Aktivitäten sollen möglichst «aus der Praxis für die Praxis» sein und die Erfahrungen des Schulalltages berücksichtigen. Lehrkräfte aller Stufen möchten wir daher ermutigen, eigene Aktivitäten zu veröffentlichen und mit anderen Lehrkräften Ideen zu teilen und Erfahrungen zu diskutieren. Eine Redaktion aus Technorama-Mitarbeitern und Lehrkräften aus Schule und Hochschule wird die eingegebenen Inhalte betreuen und überprüfen und den Autoren Rückmeldung geben.

Wir möchten damit eine noch einfachere Verknüpfung von Technorama und Schule ermöglichen und so Lehrkräfte bei ihren Bemühungen unterstützen, das «Lernen am Phänomen» zum Gegenstand des Schulunterrichts werden zu lassen.

Aktuelle Infos zum Stand erhalten Sie per Newsletter oder auf unserer Website.

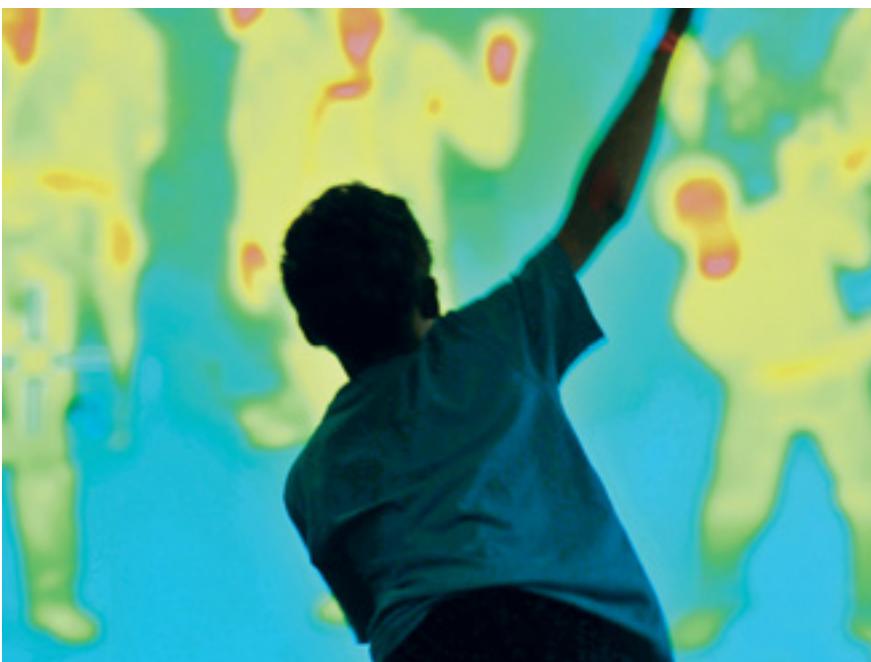
Arbeitsblätter und Aktivitäten

Die hier abgebildeten Aktivitäten sind aus der Arbeitsmappe zur Sonderausstellung «Der vermessen(d)e Mensch» entnommen. Diese und viele weitere Aktivitäten für Technorama und Schule werden bald auf der erweiterten Datenbank zur Verfügung stehen. Bis dahin finden Sie Arbeitsblätter wie gewohnt auf der Website www.technorama.ch/schule



Beispiele für Aktivitäten
Oben: Heisse Braut – Cooler Typ.
Unten: Ich weiss, wo du landest.

Kinder beim Experimentieren in der Sonderausstellung.





Gerlind Schabert

Zukunft

aktuell 2/2012

Prognosen sind schwierig. Besonders wenn sie die Zukunft betreffen ... «aktuell 2/2012» wagt sich trotzdem heran und beleuchtet Szenarien für die zukünftige Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler. Wie verändert sich ihr Lernen in einer Welt mit ständigem Wissenszuwachs? Werden ihre Arbeitsplätze irgendwann nur noch Arbeit, aber nicht mehr «Platz» sein? Was passiert, wenn das Verkehrsaufkommen an seine Grenzen stösst? Folgt auf die Globalisierung ein lokales Denken mit neuen Formen des Gemeinschaftslebens? Wie gut wird die Gesundheitsversorgung der heutigen Jugendlichen im Jahr 2050 sein? Kommt der enorme medizinische Fortschritt wirklich allen zugute? Wie reagiert die Natur auf die globale Erwärmung? Und was können die «aktuell»-Lesenden im Jahr 2012 tun, um Einfluss zu nehmen? Doch Prognosen sind alles andere als Tatsachen. Mit schöner Regelmässigkeit liegen Vorhersagende gründlich falsch. Vor allem, wenn sie sich vor politische Karren spannen lassen.



Prognosen sind eben nur ... Prognosen. Auch das zeigt das «aktuell»-Heft «Zukunft», indem es einige Jahrzehnte zurückblickt. In der Vergangenheit finden sich jede Menge witzige und erschreckende Beispiele. Für enormes Danebenliegen genauso wie für angstschürende Prophezeiungen und hellsichtige Ankündigungen. Manche Prognosen entfalten sogar lähmende Wirkung: Wer zu gebannt auf schlechte Vorhersagen schaut, kann sich leicht eingeschüchtert fühlen und vergessen, in der Gegenwart zu leben. Der amerikanische Informatiker Alan Kay weiss da einen guten Rat: «Die Zukunft kann man am besten voraussagen, wenn man sie selbst gestaltet.» Das Heft eignet sich zum fächerübergreifenden Unterricht in «Individuum und Gemeinschaft», aber auch, insbesondere unter Hinzunahme des Lehrmittelkommentars, für Abstecher in «Räume und Zeiten», wenn es um die Themen Klimawandel, Energiewende, aber auch Mobilität geht.

Lehrmittelkommentar

Der Lehrmittelkommentar zu diesem Heft beinhaltet ergänzende Materialien, aufbereitet für den Einsatz im Unterricht, sowohl in der Hand der Lehrperson als auch zur eigenständigen Bearbeitung durch die Lernenden. Einige Musterseiten sowie das Inhaltsverzeichnis finden Interessierte zur Information unter www.lehrmittelverlag.ch als PDF-Datei beim Lehrmittelkommentar.

aktuell
**Arbeitsheft für den Unterricht
 an der Oberstufe**
 Erscheint 4x jährlich
Schulpreise:
Jahresabonnement Fr. 25.00
Einzelnummer Fr. 6.50
Rabatt ab 10 bzw. 20 Ex. (Klassensatz)
Lehrmittelkommentar Fr. 14.00
EVP Einzelnummer Fr. 8.70
EVP Lehrmittelkommentar Fr. 18.70

Verlangen Sie die komplette Liste aller lieferbaren Titel mit Preisangaben und Bestellkarten per Post oder online unter www.lehrmittelverlag.ch.



Lehrmittelverlag St. Gallen
www.lehrmittelverlag.ch



Maja Suenderhauf

Alltag im Mittelalter

thema 2/2012

Das Mittelalter umfasst eine beinahe tausendjährige Epoche. Die Zeit zwischen dem Ende der Spätantike bis zum Beginn des 16. Jahrhunderts wird als Mittelalter bezeichnet, also als Epoche, welche zwischen der Antike und der Neuzeit lag und die lange Zeit als Inbegriff der Rückständigkeit galt.

Heute weiss man aber, dass das Mittelalter keineswegs immer so finster war, wie es vor allem vom 17. und 18. Jahrhundert behauptet wurde. Schriftliche Überlieferungen und archäologische Grabungen mit reichem Fundmaterial zeigen, dass in den tausend Jahren ein grosser Wandel in fast allen Lebensbereichen stattfand. Man kann deshalb kaum von einer einheitlichen Epoche «Mittelalter» sprechen.

Im Mittelalter war der Grossteil der Bevölkerung einer kleinen Oberschicht unterworfen. Die einfachen Menschen mussten laufend um ihr Leben kämpfen und jeder Winter war eine grosse Herausforderung. Mit dem Aufblühen des Handwerks entwickelten sich ab dem Hochmittelalter zahlreiche Berufe, und Wohl-

stand machte sich mehr und mehr breit. Alles in allem kann man jedoch sagen, dass das Leben sehr hart war, was auch an einer sehr hohen Sterblichkeitsrate zu sehen war.

In Abhängigkeit vom gesellschaftlichen Stand, dem Vermögen, dem Wohnort und vielen anderen Faktoren gab es natürlich verschiedene Ausprägungen des Alltagslebens. Der Alltag für Mönche und Nonnen gestaltete sich natürlich anders als der eines Burgherren. Die Bauern im Mittelalter konnten trotz immer wiederkehrender Rückschläge die Erträge ihrer Felder stetig steigern. Die verbesserten Pflüge hatten am Mehrertrag grossen Anteil. Zu den schwersten Arbeiten gehörte das Vorbereiten des Bodens für die Aussaat im Frühling und im Herbst. Die meisten Bauern konnten sich keine Zugtiere leisten. Sie mussten den Pflug selber ziehen.

Lehrmittelkommentar

Der Lehrmittelkommentar zu diesem Heft beinhaltet ergänzende Materialien, aufbereitet für den Einsatz im Unterricht, sowohl in der Hand der Lehrperson als auch zur eigenständigen Bearbeitung durch die Lernenden.

Einige Musterseiten sowie das Inhaltsverzeichnis finden Interessierte zur Information unter www.lehrmittelverlag.ch als PDF-Datei beim Lehrmittelkommentar.

thema

Arbeitsheft für den Unterricht

an Klein- und Primarklassen

Erscheint 4x jährlich

Schulpreise:

Jahresabonnement Fr. 25.00

Einzelnummer Fr. 6.50

Rabatt ab 10 bzw. 20 Ex. (Klassensatz)

Lehrmittelkommentar Fr. 14.00

EVP Einzelnummer Fr. 8.70

EVP Lehrmittelkommentar Fr. 18.70

Verlangen Sie die komplette Liste aller lieferbaren Titel mit Preisangaben und Bestellkarten per Post oder online unter www.lehrmittelverlag.ch.



Lehrmittelverlag St. Gallen
www.lehrmittelverlag.ch



L. Limacher, B. Aggeler, R. Häubi, E. Potztl

Findibus

Wörterbuch

Kennen Sie das Wort «überzufällig»? Wenn nicht, sind Sie diesem Wort soeben zufällig begegnet, weil Sie diesen Text lesen. Häufig zu finden ist das Wort dagegen in wissenschaftlichen Publikationen mit statistischen Untersuchungen. Wortschatzerwerb geschieht, indem uns immer wieder neue Wörter in irgendeinem Zusammenhang zufallen, zufällig, ohne dass wir die Bedeutung wirklich kennen. «Findibus – Wörterbuch für die 2. und 3. Klasse» hilft diesen Zufällen nach. Bilderseiten zu verschiedenen Themen aus dem Alltag der Kinder verführen zum Anschauen und präsentieren Wörter zu den Bildinhalten. Viele Wörter sind den Kindern bekannt, möglichst viele sollen sie zusätzlich kennen lernen. Neue Wörter treten in gehäufte Konzentration auf, nicht mehr zufällig, sondern überzufällig.

W-Fragen und Auftragskarten mit gezielten Fragen und Aufgaben helfen Wortbedeutungen durch eigenes Nachdenken zu erschliessen. Damit setzt «Findibus» die Bemühungen um eine lustbetonte, aber auch zielgerichtete Wortschatzerweiterung, wie sie im «Suchbuch Wörterbuch für die 1. und 2. Klasse» angelegt ist, fort. Zusätzlich enthält «Findibus» einen Wortteil mit Griffregister zum Nachschlagen. Die Kinder werden damit auf die Arbeit mit alphabetisch geordneten Wortlisten im Rechtschreibduden, in Lexika oder in Adresslisten vorbereitet. Im Wörterteil schauen die Kinder nach, wie ein Wort richtig geschrieben wird,

oder sie folgen Verweisen auf die Seitenzahlen im Bilderteil, wo sie die Wortbedeutung erkennen können. Karten mit Suchübungen schaffen Gelegenheit, das Suchen von Wörtern zu üben. Sie führen hin zu einem kompetenten Umgang mit dem Wörterbuch, damit gesuchte Wörter nicht zufällig, sondern zunehmend sicher gefunden werden – Findibus.

Schülerbuch
Ausgabe 2012
104 Seiten, A4
farbig illustriert, Spiralbindung
Schulpreis Fr. 27.00
EVP Fr. 36.00

Auftragskarten
Ausgabe 2012
110 Karten, 58×89 mm
farbig illustriert, in Box
Schulpreis Fr. 8.50
EVP Fr. 11.30

Kommentar
Ausgabe 2012
40 Seiten, A4
farbig illustriert, geheftet
mit Gratis-Download (PDF) für über
108 weitere Übungskarten zum Register
Schulpreis Fr. 31.00
EVP Fr. 41.30



Lehrmittelverlag St. Gallen
www.lehrmittelverlag.ch



Ursula Rickli

«Leseschlau»

Das Basisschrift-Schreibheft

Neu bietet «Leseschlau» das Schreibheft in zwei Varianten an. Nebst dem bewährten Steinschrift-Schreibheft gibt es nun auch das Schreibheft in der Basisschrift. Dies entspricht dem Wunsch aus einzelnen Kantonen, die neu mit der Basisschrift arbeiten. Das Schreibheft orientiert sich an den Vorgaben des Kantons Luzern: «Unterwegs zur persönlichen Handschrift».

Ein Wechsel von der Schweizer Steinschrift (1. Kl.) und der «Schnüerlischrift» (ab 2. Kl.) zur Basisschrift bietet unter anderem den Vorteil, dass die Kinder nur noch eine Schrift lernen müssen. Die Basisschrift-Buchstaben werden ab der zweiten Klasse kontinuierlich weiterentwickelt bis zur teilweise verbundenen Schrift. Das Ziel ist, eine persönliche, leserliche und geläufige Handschrift zu erlangen. Es gilt zu berücksichtigen, dass die Basisschrift in den meisten Kantonen nicht dem gültigen Lehrplan entspricht. Zum Schreibheft wird eine kostenlose 4-seitige Anleitung für Lehrpersonen mitgeliefert.

1. Auflage 2012
64 Seiten, 17,5×22 cm, geheftet
Schulpreis Fr. 7.90
EVP Fr. 10.50
Erscheint im Juli 2012



Lehrmittelverlag Kanton Solothurn
www.lehrmittel-ch.ch



Autorenteam

Voices 3

Assessment Pack
9. Schuljahr

Unterricht und Beurteilung sind in «Voices» eng verknüpft. Die End-of-unit-Tests des «Voices Assessment Pack» orientieren sich am Thema und den Lernzielen der einzelnen Units. Die Aufgabenstellungen sind darauf ausgerichtet, die im Englischunterricht erworbene Handlungskompetenz in den vier Skills getrennt zu erfassen und zu beurteilen. Zusätzlich werden die sprachlichen Mittel getestet. Weitere Informationen zum Lehrmittel: www.voicesweb.ch.

Assessment Pack, Lernzielkontrolle
40 Seiten, A4, inkl. CD-ROM mit Kopiervorlagen und Hörtexten
Wird nur an Schuladressen ausgeliefert.
Schulpreis Fr. 27.10



Lehrmittelverlag Zürich
www.lehrmittelverlag-zuerich.ch



Autorenteam

Mathematik 2 Sekundarstufe I

Das neue Lehrmittel für die
2. Sekundarklasse

«Mathematik 2 Sekundarstufe I» ist das neue Lehrmittel der 2. Sekundarklasse für Arithmetik, Algebra, Geometrie, Sachrechnen und Stochastik und baut auf «Mathematik 1 Sekundarstufe I» auf. Unabhängig von der Anforderungsstufe erfolgt der Einstieg in die Lerninhalte durch das Themenbuch. Die Arbeitshefte sind nach Anforderungsstufen I (hoch), II (mittel) und III (tief) differenziert und bauen auf das Themenbuch auf. Das Begleitheft fasst die Theorie zusammen und bietet den Lernenden die Möglichkeit für eigene Notizen. Das Webangebot www.mathematik-sek1.ch ist integraler Bestandteil des Lehrmittels und stellt Simulationen, dynamische Aufgaben und nahezu unbegrenzte Übungsmöglichkeiten zur Verfügung. Lehrpersonen können auf dem Webportal Tests und Arbeitsblätter einfach generieren.

Das Handbuch enthält Informationen zur Unterrichtsplanung und -auswertung, Lösungen zum Themenbuch und Arbeitsblätter. Die Lösungen I–III enthalten die Lösungen zu den Arbeitsheften.

Die Schülermaterialien und das Handbuch sind ab Mitte Juni 2012, die Lösungen I–III ab August 2012 lieferbar. Weitere Informationen zum Lehrmittel: www.mathematik-sek1.ch.

Themenbuch

100 Seiten, A4, farbig illustriert, gebunden
Schulpreis Fr. 17.00
EVP Fr. 22.70

Begleitheft

120 Seiten, A4, illustriert, broschiert
Schulpreis Fr. 14.50
EVP Fr. 19.40

Arbeitsheft I

244 Seiten, A4
illustriert, perforiert, gelocht, broschiert
für die Anforderungsstufe I (hoch)
Schulpreis Fr. 25.50
EVP Fr. 34.00

Arbeitsheft II

208 Seiten, A4
illustriert, perforiert, gelocht, broschiert
für die Anforderungsstufe II (mittel)
Schulpreis Fr. 25.50
EVP Fr. 34.00

Arbeitsheft III

196 Seiten, A4
illustriert, perforiert, gelocht, broschiert
für die Anforderungsstufe III (tief)
Schulpreis Fr. 25.50
EVP Fr. 34.00

Handbuch

328 Seiten, A4, illustriert, in Ringbuch
Schulpreis Fr. 90.00
EVP Fr. 120.00

Lösungen I–III

ca. 544 Seiten, A4, illustriert, in Ringbuch
Lösungen zu den Arbeitsheften I–III
Schulpreis Fr. 90.00
EVP Fr. 120.00



Lehrmittelverlag Zürich
www.lehrmittelverlag-zuerich.ch



Autorenteam

Blickpunkt 1

**Das Lehrmittel für das Fach
Religion und Kultur
1.–3. Schuljahr**

Kinder begegnen im Alltag Menschen verschiedener Herkunft, Religionen und Weltanschauungen. Im Zentrum von «Blickpunkt 1» stehen das Erschliessen von Wahrnehmungen, das Benennen der Dinge, der Aufbau von Begriffen und ein erstes Verstehen. Anknüpfend an die Vorstellungswelt der Kinder, werden Religion bzw. Dinge mit religiösem Hintergrund zum Unterrichtsgegenstand. Der inhaltliche Schwerpunkt liegt beim Christentum. Judentum, Islam, Hinduismus und Buddhismus werden so dargestellt, wie sie im Alltag der Kinder sichtbar und erfahrbar werden. Das Schülerinnen- und Schülerbuch ermöglicht das Erkunden spezifisch religiöser wie auch säkularer Traditionen. Die Kapitel erschliessen ein Orientierungswissen, das sich auf Beobachtbares konzentriert. Die Poster (Lebensweltposter, Religionenposter) dienen der Herstellung von Zusammenhängen und dem Ordnen von Phänomenen. Der Kommentar bietet der Lehrperson ausgearbeitete Unterrichtsvorschläge, Jahresplanungen sowie

Hinweise zur Binnendifferenzierung. Zusätzlich enthält der Kommentar Hintergrundinformationen zur Orientierung zu allen Inhalten im Schülerinnen- und Schülerbuch. Im Klassenmaterial stehen Blickpunkt-Karten, Lesetexte, Arbeitsblätter, Lieder sowie Lernspiele zur Verfügung. Mit den Blickpunkt-Karten werden Motive aus religiösen und kulturellen Traditionen gesammelt und vernetzt. Die dem Klassenmaterial beiliegende CD-ROM enthält das Klassenmaterial sowie zusätzlich Audiodateien und Bilddateien. Elf dieser Bilddateien sind auch als Foliensatz erhältlich. Informationen zum Lehrmittel:
www.blickpunkt-religionundkultur.ch.



Schülerbuch
128 Seiten, 26×19,5 cm,
farbig illustriert, gebunden
Schulpreis Fr. 24.00
EVP Fr. 32.00

Kommentar
160 Seiten, A4, farbig illustriert, broschiert
Schulpreis Fr. 45.00
EVP Fr. 60.00

Klassenmaterial
Ringbuch mit Register, 224 Seiten, A4
illustriert, inkl. CD-ROM mit Kopiervorlagen
und Audiomaterialien
Schulpreis Fr. 120.00
EVP Fr. 160.00

Poster
2 Poster (Lebensweltposter und
Religionenposter), 70×100 cm, farbig illustriert
Schulpreis Fr. 19.00
EVP Fr. 25.40

Folien
11 Folien mit Kunstbildern (auch elektronisch
auf der CD-ROM im Klassenmaterial)
Schulpreis Fr. 26.00
EVP Fr. 34.70



Lehrmittelverlag Zürich
www.lehrmittelverlag-zuerich.ch



Autorenteam

Mathematik 3

Primarstufe

Der dritte Teil des neuen
Mathematiklehrwerkes
3. Schuljahr

Im Juni 2012 erscheint «Mathematik 3 Primarstufe» und baut auf «Mathematik 1 und 2 Primarstufe» auf. Das Themenbuch für die Schülerinnen und Schüler bietet das Kernangebot zu den mathematischen Lerninhalten. Die fünf Arbeitshefte ergänzen das Themenbuch und enthalten unterschiedliche Aufgaben zum Fertigkeitserwerb. Mit der Lernsoftware «Fertigkeiten erwerben» trainieren die Schülerinnen und Schüler ihre Grundfertigkeiten. Sie steht sowohl als CD-ROM als auch gratis online auf www.mathematik-primar.ch zur Verfügung.

Das Handbuch unterstützt die Lehrpersonen mit Übersichten, ausgearbeiteten Unterrichtsvorschlägen, Beobachtungsbögen und Kopiervorlagen. Eine CD-ROM bietet Arbeitsblätter in zwei bis drei Schwierigkeitsgraden sowie veränderbare Arbeitsblattvorlagen. Die Lösungen enthalten die Lösungen zu den Arbeitsheften und dem Themenbuch. Didaktische Materialien wie die «Mathematen» als interaktives Material am Computer oder die 18 geometrische Körper «Würfel, Quader, Pyramide & Co.» ergänzen das Angebot. Weitere Informationen zum Lehrmittel: www.mathematik-primar.ch.

Themenbuch

148 Seiten, 19,5×6 cm, farbig illustriert
Schulpreis Fr. 18.00
EVP Fr. 24.00

Arbeitshefte

Set mit 5 Heften, 160 Seiten, A4
farbig illustriert
Schulpreis Fr. 18.00
EVP Fr. 24.00

Handbuch

ca. 368 Seiten, A4, farbig illustriert
in Ringbuch
Schulpreis Fr. 77.00
EVP Fr. 102.70

Lösungen

ca. 160 Seiten, A4, illustriert, in Ringbuch
Schulpreis Fr. 26.00
EVP Fr. 34.70

Arbeitsblätter – Arbeitsblattvorlagen
CD-ROM, hybrid
ca. 84 Arbeitsblätter mit Lösungen und
29 Arbeitsblattvorlagen, PDF veränderbar
Schulpreis Fr. 24.00
EVP Fr. 32.00

Fertigkeiten erwerben – Routine für alle
CD-ROM, hybrid, Lernsoftware
Einzellizenz für Private
Schulpreis Fr. 15.00
EVP Fr. 20.00

25er-Mehrfachlizenz für Schulen
Schulpreis Fr. 45.00
EVP Fr. 60.00

10er-Mehrfachlizenz für Schulen
Schulpreis Fr. 25.00
EVP Fr. 33.40

DiscKit für Mehrfachlizenz
für die Installation der Software
Schulpreis Fr. 10.50
EVP Fr. 14.00



Lehrmittelverlag Zürich
www.lehrmittelverlag-zuerich.ch



Maria Riss, Dieter Schlachter, Peter Steffen

Alles und Nichts

Lesebuch für das 7.–9. Schuljahr

«Lieber gern Krimis als ungern Klassiker lesen»

Peter Steffen, Reallehrer und einer der Autoren des neuen Lesebuches für die Oberstufe, unterrichtet nach diesem pragmatischen Ansatz. «Die Schule und besonders der Deutschunterricht müssen sich mit der Aussenwelt, mit dem Leben der Jugendlichen beschäftigen. Spracherwerb auf der Oberstufe geschieht nicht nur über Literatur.» In seinem Unterricht lesen die Schülerinnen und Schüler frei gewählte Bücher und Texte unter Einhaltung klarer Regeln in ihrem Tempo. Sie setzen sich mit jenen Inhalten auseinander, die sie wirklich interessieren. Dies steigert die Lesemotivation und fördert das Bewusstsein für verschiedene Textsorten, die der Alltag für uns bereithält.

Zusammen mit Maria Riss vom Zentrum Lesen der FHNW und Dieter Schlachter, Bezirkschullehrer aus Möhlin, hat Peter Steffen für das neue Lesebuch «Alles und Nichts» eine beeindruckende Vielfalt von Texten zusammengetragen – darunter auch klassische Literatur. Somit bietet das neueste Werk aus der Lesebuchreihe des Schulverlags plus in gewohnter Weise eine breit gefächerte und fachdidaktisch begründete Auswahl an Texten, die das Lesen als Gemeinschaftserlebnis ermöglichen. Das moderne Lesebuch wurde speziell für die Bedürfnisse von Oberstufenklassen zusammengestellt.

Nebst Sachtexten, Gedichten, Comics und Kurztexten enthält das Lesebuch auch 11 Buchportale, die das Tor zu grösseren Werken öffnen, darunter dem mit dem deutschen Jugendliteraturpreis 2011 bedachten Roman «Erebus».

Das Lesebuch ist in zwei Bände aufgeteilt, die in einem praktischen Schuber Platz finden. Begleitend dazu wurde ein kostenloses Internetangebot eingerichtet, welches Informationen zu allen Texten und Autoren bietet und alle Unterrichtsideen zeigt, die vom Autorenteam zu den Texten des Lesebuches entwickelt wurden. Erst für den Download der fixfertigen Arbeitsmaterialien ist eine Internetlizenz erforderlich, die dem didaktischen Kommentar für Lehrpersonen beiliegt.

Umfassendes Internetangebot zum Lesebuch «Alles und Nichts»: www.lesemotivation.ch.



Lesebuch für die Oberstufe
1. Auflage 2012, Band 1: 96 Seiten,
Band 2: 144 Seiten, 16,5×26 cm
farbig illustriert, gebunden; in Schuber
Schulpreis Fr. 39.90
EVP Fr. 53.20

Didaktische Einführung inkl.
Internetnutzungslizenz
1. Auflage 2012, 48 Seiten, A4,
geheftet; Internetnutzungslizenz
Schulpreis Fr. 79.00
EVP Fr. 105.30



Schulverlag plus AG
www.lehrmittelverlag.ch



Autorinnen- und Autorenteam

Mille feuilles 4

Das neue Französisch-Lehrmittel
für die 3.–9. Klasse

4. Schuljahr

Die Themen der Magazines sind: 4.1 Pas si bête! Die faszinierende Welt der Tiere. Unglaubliche Erfindungen. (Ein informatives Tierlotto erstellen und spielen. Eine Fantasie-Maschine erfinden.) 4.2 Vachement bien! Reportagen über Passionen von Kindern. Eine Bilderbuchgeschichte. (Die eigene Passion beschreiben. Ein Abenteuer der Kuh Marta erfinden.) 4.3 Sors de ta bulle! Rap, Reim und Rhythmus. Bandes dessinées (BD). (Mit einer künstlerischen Produktion auf die Klassenbühne treten. Eine eigene BD gestalten.) Die Lehrpersonen werden bei «Mille feuilles» mit dem fil rouge, einer neu konzipierten Form von Kommentar unterstützt. Um eine verkleinerte Version des Schülermagazins herum sind die dazugehörigen Hintergrundinformationen und Vorgehenstipps angeordnet. Auf ei-

ner mit Lizenzcode gesicherten Internetplattform steht zusätzlich eine elektronische Version zur Verfügung, die weitere Informationen und Dokumente zugänglich macht. Dort können Lehrpersonen auch eigene Bemerkungen und Dokumente abspeichern. Zusätzlich zu den A3-Versionen der Navigationskarten im Lehrmittel «Mille feuilles», 4. Schuljahr, gibt es für den Einsatz im Klassenverband eine Posterversion A1. Das Poster set enthält die sechs Navigationskarten zu den jeweiligen zwei parcours in den drei Magazines von «Mille feuilles».

Material für die Lernenden (élève)

1. Auflage 2012
3 Magazines à ca. 80 Seiten, A4
farbig illustriert, geheftet
3 CD-ROMs
3 Audio-CDs
Revue (Übersichtsheft): ca. 43 Seiten, A4 quer
farbig illustriert, geheftet
Schulpreis Fr. 29.50
EVP Fr. 39.30

Didaktischer Kommentar (fil rouge)

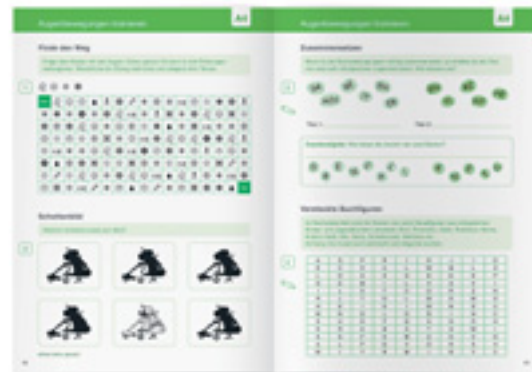
1. Auflage 2012
3 Magazines à ca. 84 Seiten, A4
farbig illustriert, geheftet
3 CD-ROMs
3 Audio-CDs
Übersichtsplakat 3. und 4. Klasse
6 Spielpläne A3
32 Karten mit Anweisungswortschatz
2 Revues (Übersichtshefte), 44 Seiten, A4 quer
Internetnutzungslizenz
Schulpreis Fr. 50.00
EVP Fr. 66.70

Posterset Navigationskarten

1. Auflage 2012
Set à 6 Karten, A1 quer, farbig illustriert
Schulpreis Fr. 10.00
EVP Fr. 13.40



Schulverlag plus AG
www.lehrmittelverlag.ch



Beispiel aus Teil 1
«Fertigkeiten»

Gerd Kruse, Maria Riss, Thomas Sommer

Lesen. Das Training 2 Mittelstufe

Lesefoerderung durch
systematisches Lesetraining
4.–6. Schuljahr

Lesen ist anspruchsvoll, und es verwundert deshalb nicht, dass sich viele Kinder und Jugendliche im weiterfuehrenden Leseunterricht damit schwertun. Lesekompetenz ist ein Buendel von komplexen Fertigkeiten und Faehigkeiten. Wichtige Teilaspekte sind:

- Genaue und fluessige Wort- und Satzerkennung
- Wahrnehmung von bildlichen und grafischen Textelementen
- Leseerfahrung und Leseengagement
- Leseerfahrung und Leseengagement
- Leseerfahrung und Leseengagement
- Arbeitsgedaechtnis und allgemeine Denkfahigkeit

Solche weitgehend kognitiven Leistungen stellen hohe Anforderungen an die Lesenden. Durch ein systematisches Lesetraining koennen zentrale Teilaspekte von Lesekompetenz gezielt trainiert und nachhaltig gefoerdert werden.

Was heisst Lesetraining?

Ein systematisches Lesetraining muss gezielte Leseuebungen in drei zentralen Trainingsfeldern anbieten:

- Lesefertigkeiten: Hier geht es um die Verbesserung des eher technischen Lesenkoennens auf der Buchstaben-, Wort- und Satzebene, denn viele Schuelerinnen und Schueler zeigen auch im weiterfuehrenden Lesen noch eine mangelnde Dekodiersicherheit, sie haben Probleme bei der Worterkennung und beim Herstellen von Stimmigkeit zwischen Satzteilen und Saetzen.
- Lesegelfaueigkeit: Der zweite Trainingsbereich, die Lesegelfaueigkeit (Fluency), wird in der aktuellen Lesedidaktik stark gewichtet, ist aber in der Schulpraxis noch kaum verankert. Lesegelfaueigkeit meint ein automatisiertes und routinisiertes Lesen, das kognitive Freiraume fuer das Nachdenken ueber Texte schafft.
- Lesestrategien: Gute Leserinnen und Leser unterscheiden sich im so genannten sinnerfassenden Lesen von weniger guten dadurch, dass sie nicht zufallsgesteuert auf gut Glueck einfach draufloslesen, sondern zielgerichtet und kontrolliert etwas durchlesen. Und sie wissen, was sie tun muessen, um allfaellige Verstehensschwierigkeiten zu meistern.

Was bietet «Lesen. Das Training»?

«Lesen. Das Training» ist ein im ganzen Sprachraum mit einer deutschen und einer Schweizer Ausgabe erfolgreiches Lehrmittel, das (als einziges) ein systematisches Training in allen drei beschriebenen Lesekompetenzfeldern anbietet.

Funf Jahre nach dem Erscheinen der Erstausgabe wird nun eine ueberarbeitete Neuauflage des Lesetrainings vorgelegt.

Aufgrund von Anregungen und Nachfragen von Lehrpersonen der Unterstufe wurde das Programm um eine Ausgabe erweitert: Es stehen neu je eine Trainingsbox fuer die Unterstufe (Klasse 2–3), fuer die Mittelstufe (Klasse 4–6) und fuer die Oberstufe (Klasse 7–9; diese Neuauflage wird im Fruhjahr 2013 erscheinen) zur Verfuegung. Zu jeder Trainingsbox wird eine Handreichung fuer Lehrpersonen angeboten, die neben lesedidaktischen Grundlagen und Einschaezungsbogen vor allem auch praktische Hinweise zur Umsetzung des Trainings und eine Audio-CD fuer das Gelfaueigkeitstraining bietet. Eine wichtige Neuerung ist die Internetnutzungslicenz, die mit jedem Kommentar erworben wird. Auf dem Netz stehen fuer alle Trainingsfelder ergaenzende uebungsmaterialien zur Verfuegung, die ein vertiefendes Training gemass individuellen Beduerfnissen ermoeglichen. Ein besonderes Anliegen von «Lesen. Das Training» ist es, leseschwache Schuelerinnen und Schueler zu erreichen und zu foerdern. Im interna-



tionalen Ländervergleich sind die Lesekompetenzen der Schweizer Schülerinnen und Schüler eher durchschnittlich und genügen damit den hohen schulischen Bildungsansprüchen der Schweiz kaum. In hohem Masse beunruhigend aber ist der seit Jahren stabile Befund, dass etwa 17 Prozent der Schweizer Schülerinnen und Schüler am Ende der obligatorischen Schulzeit als ausgesprochen lese schwach (Struggling Readers) eingestuft werden; diese Jugendlichen «sind in ihren Lebenschancen erheblich beeinträchtigt» (OECD). Leseförderung durch systematische und gezielte Übung, wie sie «Lesen. Das Training» anbietet, eröffnet die Chance, die Lesekompetenzen aller Schülerinnen und Schüler nachhaltig zu entwickeln.

Schülermappe mit 4 Heften

**1. Auflage 2012, Mappe mit 4 Heften
total 224 Seiten, A4, farbig illustriert, geheftet
Schulpreis Fr. 23.60
EVP Fr. 31.50**

Kommentar für Lehrpersonen

**1. Auflage 2012, 56 Seiten, A4, geheftet
Audio-CD; Internetnutzungslizenz
Schulpreis Fr. 15.60
EVP Fr. 20.80**



Schulverlag plus AG
www.lehrmittelverlag.ch



Autorinnen- und Autorenteam

Schau hin!

**Bilder und Texte zu Rassismus
und Zivilcourage
Ab 6. Schuljahr**

Rassismus basiert vor allem auf der eigenen Wahrnehmung und sich daraus entwickelnden (Vor-)Urteilen gegenüber anderen Menschen. In der Verbindung von wahrgenommenen Bildern, eigenen Erfahrungen und der eigenen Person liegt die Grundidee der Fotomappe. Jugendliche tauschen sich in der Arbeit mit Bildern und Texten über ihre eigenen Wahrnehmungen und Vorurteile aus. Sie reflektieren diese und erarbeiten Strategien zur Zivilcourage, um Rassismussvorfällen im Alltag mutig zu begegnen und mit diesen konstruktiv umzugehen.

Fotomappe

**2., überarbeitete Auflage 2012
48 Fotokarten, A4, farbig illustriert
Dossier, 40 Seiten, A4, illustriert, geheftet
in Plastikbox
Schulpreis und EVP Fr. 41.10**

Schulverlag plus AG
www.schulverlag.ch



Autorinnen- und Autorenteam

Werkweiser 2, Module 1–10

**Technisches und textiles Gestalten
3. – 6. Schuljahr**

Zehn Module für technisch-textiles Gestalten bereichern den «Werkweiser 2» (Ersterscheinung 2002) an. Fünf textile und fünf technische Unterrichtsmodule berücksichtigen die fachspezifischen Unterrichtsformen und geben den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ihr persönliches Repertoire zum methodischen Problemlösen auszubauen. Die Module geben Hinweise für die Begutachtung/ Beurteilung der Lernenden und deren Produkte. Ideen für weiterführende und vertiefende Aufgabenstellungen, welche an diese Unterrichtsvorschläge anschliessen, werden vorgestellt.

**1. Auflage 2012
96 Seiten, A4, farbig illustriert, broschiert
6 Bewertungsbogen
Schulpreis und EVP Fr. 37.00**

Schulverlag plus AG
www.schulverlag.ch



Digitale Schulbücher

Insgesamt 27 deutsche Lehrbuchverlage beteiligen sich an einer offenen Lösung namens «Digitale Schulbücher». Eine erste Preview-Version wurde im Februar auf der Bildungsmesse Didacta in Hannover präsentiert. «Digitale Schulbücher» bietet eine offene Lösung, mit der Bücher verschiedener Verlage in einem Regal verwaltet, gelesen und genutzt werden können – online oder offline. Die E-Books können Nutzer über einen Freischaltcode direkt bei den beteiligten Verlagen herunterladen.

Die von den Verlagen angestrebte Lösung soll auf sämtlichen Betriebssystemen und Endgeräten funktionieren, ausserdem soll sie nach und nach um zusätzliche Funktionen erweitert werden. Die Lösung ist auf die Schulpraxis ausgerichtet und enthält zum Beispiel Whiteboard-Funktionen.

Ein Marktstart für «Digitale Schulbücher» steht fest. Zum Schuljahresbeginn 2012/2013 soll die offene Lösung einsatzbereit sein.

www.digitale-schulbuecher.de

Kolloquium: E-Books in der Ausbildung

Im Rahmen des Berner Kolloquium «ICT und Unterricht» 2012 befasst sich der Referent mit dem Thema E-Books, dass zunehmend auch Schulen betrifft. Mit flexiblen digitalen Büchern können Lehrmittel dem Unterricht ohne grossen Aufwand angepasst und rasch weitergegeben werden.

4. Juli 2012 PH Bern
Institut für Bildungsmedien
Helvetiaplatz 2, CH-3005 Bern
www.phbern.ch



my-Pad

Mobiles, kooperatives Lernen im Unterricht

Sechs Lehrpersonen aus Unter- und Mittelstufe der Primarschule Aargau und Solothurn entwickeln mit Einbezug von iPads und der Webplattform my-pad.ch unter der Leitung der Fachstelle imedias der PH FHNW Unterrichtsideen für die Projektanlage «my-Pad – mobiles, kooperatives Lernen im Unterricht». Im Zentrum stehen erweiterte Lehr- und Lernformen, kooperatives Lernen, der Einbezug der my-Pad-Plattform mit Klassenblog und Medientagebuch sowie Dropbox als mobiles Schulheft. Die Unterrichtsideen bestehen aus modulartig aufgebauten Ateliers, die allen am Piloten beteiligten Lehrpersonen zur Verfügung stehen.

Seit Ende April 2011 werden die iPads im Unterricht in den Klassen eingesetzt. Die Klassen werden während mindestens einem Monat mit den iPads und den Unterrichtseinheiten arbeiten. In dieser Zeit nutzen die Schülerinnen und Schüler die iPads als Werkzeuge fürs mobile und kooperative Lernen im Unterricht.

www.my-pad.ch

**DIDACTA
SCHWEIZ**
Basel

Bildungsmesse in Basel

Um den beiden gegensätzlichen Kernzielgruppen besser gerecht zu werden, wird die Bildungsfachmesse in Basel neu positioniert. Neben der international ausgerichteten «Worlddidac Basel» wird es neu die auf die Schweiz fokussierte Plattform «Didacta Schweiz» geben. Beide Fachmessen werden erstmals in dieser Kombination vom 24. bis zum 26. Oktober 2012 unter einem Dach in der Messe Basel durchgeführt.

Der Lehrmittelverlag Kanton Solothurn, der Lehrmittelverlag St.Gallen und der Lehrmittelverlag Zürich werden mit einem gemeinsamen Stand an der «Didacta Schweiz» präsent sein.

www.didacta.ch